



Inhalt / contenu

Seiten/pages

Infoclio.ch eine digitale Infrastruktur-Initiative für die Geschichtswissenschaften von SGG und SAGW	1
Infoclio.ch Initiative de la SHH et de l'ASSH en faveur d'une infrastructure numérique pour les sciences historiques	6
Protokoll der SGG-Generalversammlung , November 2005	12
Verkauf von alten Publikationen der SGG und der AGGS	13
Informationen aus dem Gesellschaftsrat , März 2006.....	14
Evaluation des Leitfadens für freiberufliche HistorikerInnen/ Evaluation du Manuel à l'intention des historien(-ne)s	15
21e International Committee of Historical Sciences , Amsterdam 2010.....	16
„Kriegswirtschaft/ Wirtschaftskriege, Économie de guerre/ guerre économique“ , Jahrestagung der SGWSG 20. Mai 2006 in Bern.....	17
„Schrift, Schriftgebrauch und Textsorte im frühmittelalterlichen Churrätien“ , Internationales Kolloquium 18. bis 20. Mai 2006 in Chur.....	21
„Mode und Textilien im europäischen Spätmittelalter“ , Internationales Kolloquium 15.-19. November 2006 in Riggisberg.....	22
„Frauen im Galluskloster“ , Jahresausstellung im Barocksaal der Stiftsbibliothek St.Gallen 20. März- 12. November 2006	23

Bern, im April 2006

BULLETIN 83 ISSN 1660-5195	REDAKTION: Erika Flückiger Strebel, Generalsekretärin SGG
Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)	ADRESSE: Generalsekretariat SGG Hirschengraben 11, PF 6576 3001 Bern
Publié par la Société suisse d'histoire (SSH)	E-MAIL: generalsekretariat@sgg-ssh.ch TEL.: +41 (0)31 313 13 38 FAX +41 (0)31 313 13 39
Publicato per cura della Società svizzera di storia (SSS)	Homepage: http://www.sgg-ssh.ch SATZ: C. Ledermann, 3001 Bern DRUCK: Copy Quick, Bern VERSAND: Schwabe & Co. AG Postfach, 4132 Muttenz 1

infoclio.ch

eine digitale Infrastruktur-Initiative für die Geschichtswissenschaften von SGG und SAGW

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte und die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften schlagen die Schaffung einer Infrastruktur vor, die der Öffentlichkeit verlässliche historische Informationen vermittelt, der Schweizer Geschichte im Internet einen Platz sichert und die historische Forschung an schweizerischen Universitäten im World Wide Web sichtbar macht. Spätestens seit den 1970er Jahren hat die damalige AGGS (Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz), heute SGG (Schweizerische Gesellschaft für Geschichte) Infrastrukturmassnahmen im historischen Bereich gefordert, um die Aufbereitung und Sicherung von Daten einerseits, die Vermittlung von historischem Wissen andererseits langfristig sicherzustellen. Heute wird es im Zeichen der rasch fortschreitenden Digitalisierung darüber hinaus immer dringender, zusätzlich zu Wissensvermittlung („knowledge“) und Datensicherung („storage“), den Zugang zu Informationen und die webbasierte Aufbereitung von Informationen („information“) zu garantieren. Dies macht nicht zuletzt die jetzt erfolgte Unterzeichnung der „Berlin Erklärung“ durch die wichtigsten Schweizer Wissenschaftsinstitutionen (CASS, CRUS, SNF u.a.) deutlich mit der die „open access“-Philosophie im Zugang zu wissenschaftlichen Informationen unterstützt wird.

Angesichts der internationalen Entwicklungen und angesichts der aktuellen nationalen Diskussionen haben SGG und SAGW gemeinsam die Initiative ergriffen, um mit ***infoclio.ch*** ein Projekt anzustossen, das für die historischen Wissenschaften die Möglichkeit bietet, die genannten Aufgaben im Bereich von Information, Wissensvermittlung und Datensicherung professionell zu unterstützen.

Zielsetzung von *infoclio.ch*

infoclio.ch will für die Geschichtswissenschaften eine Plattform bieten, die es ermöglicht, eine inhaltlich abgestützte Nutzung neuer Informationstechnologien für die Schweiz nachhaltig sicherzustellen. ***infoclio.ch*** wird die Präsenz und Visibilität der historischen, geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung in der Schweiz und in der internationalen scientific community stärken, synergiefähige Verbindungen zwischen bereits bestehenden Institutionen und Angeboten schaffen und die Zugänglichkeit von Informationen im aktuellen, digitalen Kontext langfristig sichern.

infoclio.ch ist ein Infrastrukturprojekt für Forschung und Öffentlichkeit. Entsprechend soll mit ***infoclio.ch*** der Zugang zu umfangreichem historischen Wissen und Informationsangeboten offeriert und gesichert werden - nachhaltig und auf qualita-

tiv hohem Niveau. Von zentraler Bedeutung ist zudem, dass **infoclio.ch** eine Brücke schlägt zwischen der Geschichtsforschung, den Bibliotheken und den Archiven in der Schweiz. Indem **infoclio.ch** verhindert, dass die Schweiz im Bereich des historischen Informationsangebotes entlang der Sprachgrenzen auseinander bricht und in die grösseren Sprachräume integriert wird, erhält das Projekt auch eine staatspolitische Bedeutung und versteht sich in diesem Sinne als Antwort der Schweiz auf die Entwicklungen in Europa und im anglo-amerikanischen Sprachraum.

infoclio.ch soll in erster Linie eine Plattform für die Geschichtswissenschaften werden. Es möchte aber auch andere Geistes- und Sozialwissenschaften ansprechen und sich überdies im Bewusstsein der geschichtsinteressierten, politischen und kulturellen Öffentlichkeit verankern. Deshalb bietet **infoclio.ch** ein differenziertes Angebot für unterschiedliche Nutzerinnen und Nutzer.

Struktur und Funktion von *infoclio.ch*

infoclio.ch umfasst die drei Kernbereiche „information“ – „knowledge“ – „storage“, die unter einem gemeinsamen Dach, der Portallösung, mit einander vernetzt sind. **infoclio.ch** soll in einer eigenen Stiftung organisiert werden, die gezielt auf die Bedürfnisse des Projekts ausgerichtet ist. Den drei zentralen Aufgabenbereiche von **infoclio.ch** soll je eine fachspezifisch zusammengesetzte ExpertInnenkommission beratend zur Seite stehen.

Zum Aufgabenbereich „information“

infoclio.ch stellt eine zentrale Kommunikationsplattform für historische Forschung bereit und setzt sich intensiv für die Sicherung der schweizerischen Zugriffsmöglichkeiten zu internationalen Zeitschriften und Datenbanken ein. Durch die Schaffung einer Portallösung („Swiss History Portal“) sollen insbesondere folgende Ziele gefördert werden:

- die Sichtbarkeit der historischen Forschung in und über die Schweiz
- die Kommunikation innerhalb der schweizerischen Forschungsgemeinde (auch im Sinne einer/als Plattform für Institutionen und Vereine, die in der SGG zusammengeschlossen sind)
- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Forschungsdatenbank der SGG
- Zugang zur internationalen Forschung
- Vernetzung von **infoclio.ch** mit Plattformen innerhalb der EU und global

Mit der Realisierung des Portals soll eine ansprechende Einstiegsoberfläche gestaltet werden, die es erlaubt, dank modernster Suchtechnologien rasch die gewünschten Informationen zu finden, die auf eine hoch stehende Qualität des Informationsmaterials setzt und die angebotenen Informationen strukturiert und bündelt. **infoclio.ch** ist der Philosophie der Information Literacy verpflichtet und will

den BenutzerInnen einen effizienten und kompetenten Umgang mit Informationen bieten. Es richtet sich sowohl an WissenschaftlerInnen (StudentInnen und ForscherInnen) im In- und Ausland als auch an historisch interessierte Einzelpersonen, LehrerInnen, MediatorInnen und an VertreterInnen aus Politik und Verwaltung. **infoclio.ch** soll zudem einen Überblick über die vorhandenen/relevanten nationalen und internationalen Datenbanken bieten, deren Qualitäten als Publikationsorte evaluieren und Zugänglichkeiten sicherstellen. Mit diesen Aufgaben wird eine entsprechende Methodendebatte im Sinne einer erweiterten Quellenkritik unter den Bedingungen des digitalen Zeitalters verknüpft sein.

Links für best practice-Beispiele in diesem Bereich:

Fachportal für die Geschichtswissenschaften Clio-online.de:

<http://www.clio-online.de>

American Historical Association: <http://www.historians.org/>

J-stor, The scholarly journal archive: <http://www.jstor.org>

History Cooperative: <http://www.historycooperative.org/>

Project Muse, scholarly journals online: <http://muse.jhu.edu/>

Scirus, for scientific information only: <http://www.scirus.com>

Albums des sciences sociales: <http://album.revues.org/>

Signets de la BNF: http://signets.bnf.fr/html/categories/c_900histoire_geo.html

Zum Aufgabenbereich „knowledge“

Der Aufgabenbereich „knowledge“ steht primär für die digitale, lexikographische Vermittlung von Wissen. Ziel von **infoclio.ch** ist es hier insbesondere, die elektronische Form des Historischen Lexikons der Schweiz (e-HLS) zu spezifischen Datenbanken (Bilder, Karten, Personen) weiter zu entwickeln, die einer breiten geschichtsinteressierten Öffentlichkeit zugänglich sind. Dabei sollen die hohe Professionalität und die Mehrsprachigkeit des HLS zur Qualitätssicherung für wissenschaftliche Inhalte und deren e-Vermittlung genutzt werden. In diesem Rahmen kann auch die Weiterentwicklung des e-Lexikons im Hinblick auf eine open source Lösung professionell vorangetrieben werden. Um nach Abschluss des gedruckten HLS eine gewisse Nachhaltigkeit der Datenpflege sicherzustellen, ist die Auflösung des elektronischen HLS ab 2013 in einzelne Datenbanken vorgesehen. Dabei sollen die geplante Biographiendatenbank sowie eine Datenbank der Gemeindegeschichten Priorität haben; im Rahmen weiterführender Projekte ist zudem daran gedacht, Bilddatenbanken, Datenbanken über die Geschichte der Orts- und Flurnamen, über die Geschichte von Familiennamen oder einen historischen Atlas zu erarbeiten.

Neben der Weiterentwicklung des HLS soll **infoclio.ch** im Aufgabenbereich „knowledge“ auch einschlägige Informationen über e-learning Angebote in- und ausländischer Universitäten im Bereich der Geschichtsforschung vernetzen.

Links für best practice-Beispiele in diesem Bereich:

Historisches Lexikon der Schweiz:

<http://www.lexhist.ch/externe/protect/deutsch.html>

Österreichische Nationalbibliothek: <http://www.onb.ac.at/>

The Library of Congress, American memory:

<http://memory.loc.gov/ammem/index.html>

Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon: <http://www.bautz.de/bbkl/>

World biographical information system online: <http://www.saur-wbi.de/>

Ellis Island Passenger search: <http://www.ellisland.org/>

Art history resources on the web: <http://witcombe.sbc.edu/ARTHLinks.html>

Dictionnaire des parlementaires français: <http://www.assemblee-nationale.fr/histoire/biographies/index.asp>

Zum Aufgabenbereich „storage“

infoclio.ch möchte in enger Kooperation mit PartnerInnen im Bereich von Archivierung und Erinnerung dazu beitragen, Synergien für die Erschliessung, Digitalisierung und Archivierung wichtiger historischer Archivalien zu schaffen. Indem wichtige gedruckte und ungedruckte Quellen der Schweizergeschichte in digitalisierter Form zugänglich gemacht werden, werden diese historischen Daten zugleich in zeitgemässer Form archiviert und weltweit einem interessierten Publikum geöffnet. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung sowohl im angelsächsischen Raum als auch auf europäischer Ebene – so planen etwa Frankreich und die Europäischen Union weit reichende Digitalisierungsprojekte, um ihr kulturelles Erbe zu sichern – möchte **infoclio.ch** der Gefahr entgegen wirken, dass die Schweiz durch ein Abseitsstehen in diesem Bereich den internationalen Anschluss verpassen und so für die Schweiz wichtige historische Quellenbestände in Vergessenheit geraten könnten.

In der Schweiz laufen bereits in vielen Bibliotheken und Archiven Digitalisierungsprojekte, exemplarisch genannt seien etwa das Bundesarchiv mit den amtlichen Druckschriften, die Stiftsbibliothek St. Gallen mit dem Projekt "Codices Electronici Sangallenses (CESG)" oder die jüngst erschienene Konzeptstudie zum E-Archiving des Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken. Bei der Realisierung der Bestrebungen von **infoclio.ch** im Bereich Storage ist daher insbesondere die Rücksprache und enge Kooperation mit den bereits involvierten Akteuren und deren Vernetzung von zentraler Bedeutung. **infoclio.ch** muss es in diesem Kontext in erster Linie darum gehen, in aktueller, zukunftsweisender Form an die traditionellen Editionsarbeiten der Geschichtswissenschaft anzuknüpfen, um Präsenz wie Visibilität der Quellen zur Schweizergeschichte im digitalen Zeitalter sicher zu stellen.

Darüber hinaus bietet **infoclio.ch** die Chance, die verschiedenen lokalen und regionalen Einzeldigitalisierungsprojekte zu unterstützen und ihre Nachhaltigkeit zu stärken.

Links für best practice-Beispiele in diesem Bereich

Diplomatische Dokumente der Schweiz: <http://www.dodis.ch/>

CESG, Codices electronici Sangallenses: <http://www.cesg.unifr.ch/de/index.htm>

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, Projekt E-Archiving: http://lib.consortium.ch/html_wrapper.php?src=project&dir=project

Amtsdruckschriften wie das Bundesblatt: <http://www.admin.ch/ch/d/ff/index.html>
<http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/showHome.do>

Patrologia latina: <http://pld.chadwyck.com/>

Gallica: <http://gallica.bnf.fr/>

Exilpresse digital: <http://deposit.ddb.de/online/exil/exil.htm>

Compact Memory – Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum: <http://www.compactmemory.de>

Basler Mission, Fotoarchiv: <http://www.bmpix.org>

Austrian Newspapers Online ANNO: <http://anno.onb.ac.at/>

Archivio della Latinità Italiana del Medioevo: <http://www.uan.it/alim/>

Die von SAGW und SGG in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zu **infoclio.ch**, die das Zürcher Büro „econcept“ durchgeführt hat, finden Sie auf der Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte unter: <http://www.sgg-ssh.ch>.

Kontakt:

Für Auskünfte zu **infoclio.ch** wenden Sie sich an die Generalsekretärin der SGG, Dr. Erika Flückiger Strebel, Hirschengraben 11, 3011 Bern, Tel. 031 313 13 38,



Infoclio.ch

Initiative de la SSH et de l'ASSH en faveur d'une infrastructure numérique pour les sciences historiques

La Société suisse d'histoire et l'Académie suisse des sciences humaines et sociales proposent la création d'une infrastructure ayant pour fonctions de communiquer au public des informations historiques fiables, d'assurer une place à l'histoire suisse sur le réseau internet et de rendre visible sur le web la recherche historique pratiquée dans les universités suisses.

Depuis les années 1970 au moins, la Société générale suisse d'histoire (SGSH), aujourd'hui Société suisse d'histoire (SSH) a demandé que le domaine historique soit doté d'infrastructures aptes à assurer à long terme d'une part le traitement et la conservation des données, d'autre part la communication du savoir. Actuellement, vu les progrès rapides de la numérisation, il devient de plus en plus urgent de garantir, en plus de la communication du savoir (*knowledge*) et de la conservation des données (*storage*), l'accès aux informations et le traitement de celles-ci dans le cadre du web (*information*). Cela est d'autant plus évident que la récente signature de la Déclaration de Berlin par les principales institutions scientifiques suisses (CASS, CRUS, FNS, etc.) est venue confirmer le soutien officiel à la philosophie de l'accès ouvert (*open access*) aux informations scientifiques.

Face aux développements internationaux et aux débats nationaux en cours, la SSH et l'ASSH ont, d'un commun accord, pris l'initiative de présenter le projet ***infoclio.ch***, qui offre la possibilité de remplir avec professionnalisme les missions évoquées (information, communication du savoir, conservation des données) dans le domaine des sciences historiques.

Les buts d'*infoclio.ch*

infoclio.ch veut offrir dans le domaine des sciences historiques une plate-forme suisse au contenu solide et permettant d'exploiter durablement les nouvelles technologies de l'information. ***infoclio.ch*** renforcera la présence et la visibilité des recherches en histoire et en sciences humaines et sociales, tant en Suisse que dans la communauté scientifique internationale, créera des liens et des synergies entre des institutions et des activités déjà existantes, tout en assurant à long terme l'accès aux informations dans l'actuel contexte informatique.

infoclio.ch est un projet d'infrastructure destiné à la fois aux spécialistes et au grand public. Il donnera donc accès à une grande quantité de connaissances et d'informations, de manière durable et à un niveau de qualité élevé. Parmi ses rai-

sons d'être, l'une des plus importantes est de lancer des ponts entre les instituts de recherche, les bibliothèques et les archives suisses. En empêchant que, dans le domaine de l'offre d'informations historiques, la Suisse multilingue n'éclate en morceaux intégrés aux grands espaces culturels qui l'entourent, **infoclio.ch** prend une dimension de politique nationale et se conçoit dans ce sens comme une réponse de la Suisse aux entreprises analogues qui se développent en Europe et dans le monde anglo-américain.

infoclio.ch sera d'abord une plate-forme pour les sciences historiques, mais pourrait intéresser aussi d'autres domaines des sciences humaines et sociales et devenir de surcroît une référence pour le grand public des amateurs d'histoire, pour le monde politique et culturel. C'est pourquoi l'offre sera différenciée afin de satisfaire différentes catégories d'utilisateurs.

Structure et fonctions d'*infoclio.ch*

infoclio.ch comprend trois grands domaines, *information*, *knowledge*, *storage*, réunis sous un même toit (portail) et connectés entre eux.

Sa gestion incombera à une fondation, organisée en fonction des besoins spécifiques du projet et assistée, pour chacun des trois grands domaines, par une commission d'experts consultative.

Le domaine information

infoclio.ch met à la disposition de la recherche historique une plate-forme centrale de communication et s'efforce de garantir l'accès, en Suisse, aux revues et banques de données internationales. La création d'un portail (*Swiss History Portal*) vise en particulier les buts suivants:

- visibilité de la recherche historique en Suisse et sur la Suisse
- communication au sein de la communauté des chercheurs helvétiques (notamment en tant que plate-forme pour les institutions et sociétés qui font partie de la SSH)
- maintien et développement des banques de données de la SSH (p. ex. recherches en cours)
- accès à la recherche internationale
- établissement de liens avec d'autres plates-formes en Europe et dans le monde

La réalisation du portail doit aller de pair avec l'élaboration d'une interface agréable, qui permette de trouver rapidement, grâce aux outils de recherche les plus modernes, les informations souhaitées et qui mette en valeur leur haute qualité tout en les présentant de manière structurée. **infoclio.ch** se réfère à la philosophie de la *maîtrise de l'information* (*Information Literacy*) et veut offrir à ses utilisateurs des informations dont ils puissent faire un usage efficace et sûr. Il s'adresse aussi

bien aux spécialistes suisses et étrangers, aux étudiants et étudiantes, qu'à toute personne qui s'intéresse à l'histoire, notamment dans le corps enseignant, le monde politique, l'administration. En outre, **infoclio.ch** offrira un panorama des banques de données pertinentes nationales et internationales disponibles, il évaluera leurs qualités comme sites de publication et permettra d'y accéder. Ces tâches impliquent un débat de méthode qui correspond à un élargissement de la critique des sources à l'âge informatique.

Liens vers des sites exemplaires dans ce domaine:

Clio-online.de: <http://www.clio-online.de>

American Historical Association: <http://www.historians.org/>

J-stor, The scholarly journal archive: <http://www.jstor.org>

History Cooperative: <http://www.historycooperative.org/>

Project Muse, scholarly journals online: <http://muse.jhu.edu/>

Scirus, for scientific information only: <http://www.scirus.com>

Albums des sciences sociales: <http://album.revues.org/>

Signets de la BNF: http://signets.bnf.fr/html/categories/c_900histoire_geo.html

Le domaine knowledge

Ce domaine a pour vocation première la communication de connaissances sous forme lexicographique. Ici, le but d'**infoclio.ch** est notamment de développer la version électronique du *Dictionnaire historique de la Suisse* (e-DHS) en élaborant des banques de données spécifiques (illustrations, cartes, personnes), accessibles au grand public. Le professionnalisme du DHS garantira la qualité des contenus scientifiques et son multilinguisme favorisera leur diffusion. **infoclio.ch** peut aussi constituer le cadre du futur développement de l'e-DHS, dans une solution *open source* professionnelle. Pour assurer, après l'achèvement de la version imprimée du DHS, une continuité dans sa mise à jour, il est prévu de répartir le contenu de l'e-DHS, dès 2013, entre plusieurs banques de données; celles consacrées aux biographies et à l'histoire communale seront prioritaires, mais on peut imaginer d'en créer d'autres: illustrations, toponymes, noms de famille ou atlas historique.

Outre le développement du DHS, **infoclio.ch** aura pour tâche, dans le domaine *knowledge*, de collecter et diffuser des informations sur les offres d'e-learning en histoire émanant d'universités suisses et étrangères.

Liens vers des sites exemplaires dans ce domaine:

Dictionnaire historique de la Suisse:

<http://www.dhs.ch/externe/protect/francais.html>

Österreichische Nationalbibliothek: <http://www.onb.ac.at/>

The Library of Congress, American memory:

<http://memory.loc.gov/ammem/index.html>

Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon: <http://www.bautz.de/bbkl/>
World biographical information system online: <http://www.saur-wbi.de/>
Ellis Island Passenger search: <http://www.ellisland.org/>
Art history resources on the web: <http://witcombe.sbc.edu/ARTHLinks.html>
Dictionnaire des parlementaires français: <http://www.assemblee-nationale.fr/histoire/biographies/index.asp>

Le domaine storage

infoclio.ch souhaite contribuer, en étroite collaboration avec divers partenaires, à créer des synergies dans la mise en valeur, la numérisation et l'archivage de documents historiques importants. En numérisant les principales sources de l'histoire suisse (manuscrites ou imprimées), on assure leur conservation sous une forme adaptée aux techniques contemporaines, tout en les rendant accessibles au public dans le monde entier. Vu les progrès de la numérisation tant dans l'espace anglo-saxon que sur le plan européen (la France et l'Union européenne, par exemple, mettent sur pied de grands projets pour sauvegarder leur héritage culturel), **infoclio.ch** voudrait agir de manière à éviter que la Suisse ne reste à l'écart de l'évolution internationale, en courant le risque de voir tomber dans l'oubli des collections de sources historiques importantes pour elle.

Nombre de bibliothèques et d'archives suisses ont d'ores et déjà lancé des projets de numérisation; à titre d'exemple, citons les Archives fédérales (traitement des imprimés officiels), la Bibliothèque de l'abbaye de Saint-Gall avec son projet "Codices Electronici Sangallenses" (CESG) ou l'étude que le Consortium des bibliothèques universitaires suisses a récemment publiée sur l'archivage électronique. C'est pourquoi la concrétisation d'**infoclio.ch** devra se faire d'entente avec les institutions concernées, en étroite coopération avec elles et avec leurs réseaux. Dans ce contexte, **infoclio.ch** devra en premier lieu assumer les tâches d'éditions qui incombent traditionnellement aux sciences historiques, mais sous une forme moderne et riche d'avenir, afin d'assurer la présence et la visibilité des sources de l'histoire suisse dans les instruments de l'ère informatique.

En outre, **infoclio.ch** peut apporter son soutien à divers projets de numérisation locaux ou régionaux et augmenter leur durabilité.

Liens vers des sites exemplaires dans ce domaine:

Documents Diplomatiques Suisses: <http://www.dodis.ch/f/home.asp>
CESG, Codices electronici Sangallenses: <http://www.cesg.unifr.ch/de/index.htm>
Consortium des bibliothèques universitaires suisses, projet E-Archiving: http://lib.consortium.ch/html_wrapper.php?src=project&dir=project&lang=1
Publications officielles, Feuille fédérale: <http://www.admin.ch/ch/f/ff/index.html>
<http://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/setLanguage.do>
Patrologia latina: <http://pld.chadwyck.com/>



Gallica: <http://gallica.bnf.fr/>

Exilpresse digital: <http://deposit.ddb.de/online/exil/exil.htm>

Compact Memory – Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum:

<http://www.compactmemory.de>

Picture Archive Basel Mission: <http://www.bmpix.org>

AustriaN Newspapers Online ANNO: <http://anno.onb.ac.at/>

Archivio della Latinità Italiana del Medioevo: <http://www.uan.it/alim/>

L'ASSH et la SSH ont demandé au bureau zurichois "econcept" une étude de faisabilité sur **infoclio.ch**, que vous trouverez sur le site de la SSH, à l'adresse <http://www.sgg-ssh.ch>.

Contact :

Pour tout renseignement sur *infoclio.ch* veuillez vous adresser à la secrétaire générale de la SSH, Dr.Erika Flückiger Strebel, Hirschengraben 11, 3011 Bern, Tel. 031 313 13 38, generalsekretariat@sgg-ssh.ch.

Premières réactions positives au projet infoclio.ch/

Erste positive statements zur Unterstützung von infoclio.ch auf nationaler Ebene

Outil technique très performant, *infoclio.ch* réunit avec un extrême bonheur le passé et l'avenir. En assurant à la recherche historique une visibilité internationale inespérée, *infoclio.ch* lui lance aussi de superbes défis, en l'incitant à se désenclaver constamment.

Agostino Paravicini Bagliani (Université de Lausanne)

Mit *infoclio* stärken wir unsere Präsenz in der Welt, wir fördern den Überblick und die Kooperationsmöglichkeiten und zeigen nebenbei, dass die Geschichtswissenschaft sich zwar mit der Vergangenheit auseinandersetzt, aber in methodologischer Hinsicht die Zukunft im Auge hat.

Georg Kreis (Universität Basel)

Eine Initiative zur Schaffung eines zentralen (schweizerischen) Portals zur Geschichtswissenschaft und damit das Angebot einer koordinierten Informationsquelle über die neuen Trends in der Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung ist sehr zu begrüßen.

Andreas Kellerhals, Direktor des Schweizerischen Bundesarchives

Face à la diversité des initiatives actuellement en cours de la part des institutions d'archivage (bibliothèques, archives, musées), mais aussi du monde universitaire, - initiatives en soi toutes intéressantes, voire nécessaires - l'absence d'une politique nationale dans le contexte économique actuel et dans notre environnement international est très préoccupant. Il y a nécessité et urgence à mettre autour d'une table tous les acteurs concernés et intéressés pour définir une stratégie globale dans l'intérêt de la Suisse.

Marie-Christine Doffey, Direktorin der Schweizerischen Landesbibliothek

Als Historiker in einer Universitätsbibliothek bin ich sowohl für die Bereitstellung aktueller Forschungsinformation in gedruckter und elektronischer Form wie auch für die originalen Text- und Bildquellen in der Sondersammlung verantwortlich. Aus beiden Perspektiven halte ich einen „Leuchtturm“ wie *infoclio.ch* für überaus wichtig. *infoclio.ch* macht die schweizerische historische Forschung und ihre Grundlagen weithin sichtbar, bündelt die vorhandenen Energien, strahlt Information und Wissen aus und – für mich der Kernpunkt – setzt unübersehbare Signale für die Erschliessung unseres Dokumentenerbes, der Grundlage unseres kollektiven Gedächtnisses.

Peter Kamber M.A., Leiter der Sondersammlung, Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

Infoclio.ch und das Schweizerische Sozialarchiv verfolgen das gleiche Ziel: Die Vernetzung der historischen Forschung mit den Archiven und Bibliotheken. Die Module Information und Storage von *infoclio.ch* bilden eine hervorragende Plattform, um die wissenschaftliche Auswertung der Archiv- und Bibliotheksbestände zu fördern und die Dienstleistungen zugunsten der historischen Forschung zu verstärken.

Das Schweizerische Sozialarchiv unterstützt *infoclio.ch*.

Anita Ulrich, Vorsteherin Schweizerisches Sozialarchiv

7 avril 2006



Protokoll der SGG-Generalversammlung vom 4. November 2005

1. Jahresbericht der Präsidentin und der Abteilungen

Die Präsidentin Regina Wecker verweist auf den gedruckten Bericht im Bulletin 82 und hebt einige Punkte daraus hervor: Ende Dezember läuft der Termin zur Eingabe von Panels für die Geschichtstage 2007 ab. Die SGG hofft auf eine rege Beteiligung der Schweizer Historikerschaft an dieser Paneleingabe. Zum Projekt *in-foclio* wurde durch die Firma *econcept* eine Machbarkeitsstudie erstellt, die heute im Gesellschaftsrat der SGG besprochen werden soll. Die Schweizer Präsenz am Internationalen Historikerkongress in Sydney vom Juli 2005 war einmalig gut. Die SGG ist gewillt diese gute Präsenz an internationalen Tagungen weiter zu fördern und setzt sich deshalb mit der Planung einer Schweizer Sektion am Deutschen Historikertag auseinander.

2. Rechnungsbericht des Quästors und Revisorenbericht

Zum zweiten Mal in Folge präsentiert die SGG einen positiven Rechnungsabschluss. Der Quästor Max Hauck verweist besonders auf den hohen Betrag von 250'000.-, der in der Rechnung sowohl auf Einnahmen- wie auf Ausgabenseite erscheint. Es handelt sich um einen Beitrag der Loterie Romande, der von der SGG entgegengenommen und zugunsten des MEMO-Internetprojekts weitergeleitet wurde. Das SGG-Eigenkapital ist dank der zwei letzten Jahresgewinne angestiegen. Die Ausgaben der SGG werden im Moment zu 65% aus Eigenmitteln finanziert, was im Vergleich zu anderen SAGW-Mitgliedgesellschaften einer guten Eigenfinanzierung entspricht. Der Quästor verdankt an dieser Stelle die Beiträge der SAGW an die SGG. Auf Empfehlung der beiden Revisoren Peter Hersche und Sabine Rohner, deren Bericht hier vorliegt, nimmt die Generalversammlung die Jahresrechnung 2004 einstimmig an.

3. Décharge des Gesellschaftsrats

Dem Gesellschaftsrat wird einstimmig Décharge erteilt.

4. Wahlen:

a) Vizepräsident:

Martin Schaffner legt sein Amt als Vizepräsident nieder, wird der SGG aber weiterhin für Spezialaufgaben zur Verfügung stehen. Die Präsidentin dankt ihm herzlich für seine bisherige Arbeit und für seine Bereitschaft, der SGG weiterhin zur Seite zu stehen.

Als Nachfolger hat sich Dr. Sacha Zala (Bern) zur Verfügung gestellt. Die Präsidentin dankt ihm für seine Bereitschaft und begrüsst es ausserordentlich, dass mit ihm die jungen HistorikerInnen in der Geschäftsleitung der SGG vertreten sein werden. Die Wahl von Sacha Zala erfolgt einstimmig.

b) Neue Gesellschaftsrätin als Vertreterin der Abteilung Berufsinteressen:

Die Kandidatin Dr. Christina Späti wird als Nachfolgerin von Sacha Zala einstimmig gewählt.

5. Varia

Die Präsidentin blickt auf ein positives erstes Amtsjahr zurück und hofft, dass die SGG weiterhin auf die wertvolle Arbeit der Abteilungen bauen kann. Sie bedankt sich bei Dr. Andreas Schwab für die gute Vertretung der Generalsekretärin und zeigt sich erfreut, dass er der SGG weiterhin als Mitglied der Abteilung Berufsinteressen erhalten bleibt.

Bern, 11. November 2005

Für das Protokoll:
sig. E. Flückiger

Verkauf von alten Publikationen der SGG und der AGGS

Aus Platzgründen sieht sich die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern gezwungen, die Lagerbestände der alten Publikationen der SGG und ihrer Vorgängerin, der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft (AGGS), bis Ende 2006 abzubauen.

Um zu verhindern, dass ein grosser Teil der Bücher direkt ins Altpapier wandert, bietet die SGG allen Interessierten an, sich gegen Entrichtung eines Unkostenbeitrags für die Versandkosten aus ihrem Lagerbestand zu bedienen.

Bezogen werden können Bücher aus folgenden Reihen:

- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte ab 1921
- Beihefte der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte ab 1922
- Quellen zur Schweizergeschichte, Neue Folge, Abteilungen I bis IV, ab 1908

Eine detaillierte Liste der zum Verkauf stehenden Bücher finden Sie auf der Homepage der SGG unter der Rubrik „Publikationen“. Dieser Liste können Sie auch entnehmen, dass es in allen Reihen bereits diverse Hefte und Bücher gibt, die bereits vergriffen sind.

Lieferung der Bücher: Um den administrativen Aufwand in Grenzen zu halten, wird die SGG die an das Generalsekretariat (e-mail: generalsekretariat@sgg-ssh.ch) eingesandten Bestellungen sammeln und mit einer einzigen Versandaktion im August 2006 zustellen.

Einsendetermin für Bestellungen ist somit der 31. Juli 2006.



Informationen aus dem Gesellschaftsrat, März 2006

Stellungnahme der SGG zu Bundesarchiv-Öffnungszeiten:

Die SGG-Präsidentin hat Anfang März ein Protestschreiben an Bundesrat P. Couchepin verfasst. Laut Simone Chiquet, der Vertreterin des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare, die Mitglied der Bundesarchiv-Geschäftsleitung ist, gibt es aufgrund der Budgetkürzungen zur erfolgten Einschränkung der Öffnungszeiten keine Alternative. Das Bundesarchiv ist aber wegen der eingeschränkten Öffnungszeiten zu einer liberaleren Handhabung der Kopier- und Fotografiemöglichkeiten von Archivquellen übergegangen.

Auflösung der CASS (Conférence des académies scientifiques suisses) und Neugründung des strategischen Verbundes "Akademien der Wissenschaften Schweiz": Die SGG wurde von der SAGW gebeten, bis am 24. April eine Stellungnahme zur geplanten Neugründung einzureichen. Sie wird sich positiv dazu äussern.

Die Abteilung Berufsinteressen führt eine Evaluation zur Nützlichkeit des Leitfadens für freiberufliche Historikerinnen und Historiker in der Praxis durch und publiziert dazu einen online-Fragebogen auf der SGG-Homepage, (siehe Hinweis dazu in diesem Bulletin auf S. 15) Rückmeldungen werden bis Anfang Juni gesammelt und danach ausgewertet. Zudem diskutiert die Abteilung die Erstellung einer Expertendatenbank.

Die Abteilung Grundlagenerschliessung plant, die Datenbank über Erschließungs- und Editionsprojekte in der Schweiz bis Ende 2006 zu aktualisieren.

Schweizer Geschichtstage 2007:

Es sind 54 Panelvorschläge eingereicht worden, die nach einer ersten Sichtung durch die Abteilung zu ungefähr 40-44 definitiven Panels, und damit zu einer sechs- bis siebenfachen Parallelführung der Panels führen werden.

CISH, Welthistorikertag 2010 in Amsterdam: Themenwahl, Termine:

Die SGG kann Themenvorschläge bis am 31. Oktober 2006 beim CISH einreichen. Daher sollten sie bis Ende August 2006 an die SGG übermittelt werden.

infoclio.ch:

Die SAGW hat das Projekt definitiv in ihr Mehrjahresprogramm 2008-2011 aufgenommen und es Ende März beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) eingereicht

Der Gesellschaftsrat bewilligt für die *infoclio*-Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2006 ein Kostendach von SFr. 15'000.- und die geleistete umfangreiche Arbeit von S. Burgartz und M. Herren wird verdankt.

Umfrage für die Evaluation des Leitfadens für freiberufliche Historiker und Historikerinnen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Im März 2003 publizierte die Abteilung „Berufsinteressen“ der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) einen Leitfaden für freiberufliche HistorikerInnen mit den Erläuterungen und Empfehlungen der SGG für Tarife und Verträge (siehe <http://www.sgg-ssh.ch/de/home.php>). Drei Jahre später möchten wir nun den Leitfaden evaluieren mit dem Ziel einer verbesserten Neuauflage.

Zu diesem Zweck haben wir eine Umfrage ausgearbeitet und danken Ihnen herzlich, wenn Sie sich 10 Minuten Zeit nehmen können, um den Fragebogen auszufüllen. Sie finden ihn in elektronischer Form auf: <http://www.sgg-ssh.ch/de/abteilungen/berufsinteressen/fragebogen.php>. Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum **1. Juni 2006 aus**.

Falls Sie sich für solche und ähnliche Fragen interessieren, würden wir Sie gern als Mitglied unserer Abteilung willkommen heissen. InteressentInnen wenden sich bitte an Christina Späti (christina.spaeti@unifr.ch).

Für Ihre Mitarbeit bei der Verbesserung des Leitfadens danken wir Ihnen herzlich.

Questionnaire d'évaluation du Manuel à l'intention des historiennes et historiens indépendants de la Société suisse d'histoire

En mars 2003, le département « Intérêts de la profession » de la Société suisse d'histoire (SSH) publiait un « Manuel à l'intention des historiennes et historiens indépendants. Tarifs et contrats – Explications et recommandations de la Société suisse d'histoire (SSH) » (disponible sur le site de la SSH : <http://www.sgg-ssh.ch/fr/home.php>). Trois ans plus tard, nous souhaiterions évaluer ce manuel, dans la perspective d'une nouvelle édition améliorée.

C'est dans ce but que nous avons élaboré un questionnaire, et nous vous remercions sincèrement de prendre, si vous en avez le temps, les moins de 10 minutes nécessaires pour le remplir. Vous trouverez le questionnaire sur notre site web : <http://www.sgg-ssh.ch/fr/abteilungen/berufsinteressen/fragebogen.php>. Merci de le remplir jusqu'au **1er juin 2006**.

En outre, toute personne intéressée par ce sujet ou par des questions proches peut se manifester auprès de notre département, pour en devenir membre, par courriel à l'attention de Christina Späti, présidente du département „Intérêts de la profession“ (christina.spaeti@unifr.ch).

Le département « Intérêts de la profession » vous remercie d'emblée pour votre collaboration, qui est essentielle à l'amélioration de ses travaux.



International Committee of Historical Sciences (ICHS)**Amsterdam 2010****21e International Congress
of Historical Sciences***Eingabe von Themenvorschlägen! Proposition des themes*

Kaum ist der ICHS-Kongress 2005 in Sydney vorbei, kündigt sich bereits der nächste Welthistorikertag an, der 2010 in Amsterdam stattfinden wird.

Die Schweizer Teilnahme am Kongress in Sydney war bekanntlich ein Erfolg: Die SGG konnte die Themensetzung für Sydney mitbestimmen, so dass sechs HistorikerInnen den weiten Weg rund um den Erdball auf sich nehmen konnten. Mit Christian Pfister gelang es sogar, einen Schweizer Historiker als Organisator eines Major Themes einzusetzen.

Einen inhaltlichen Rückblick auf den Kongress in Sydney erhalten Sie auf der Website <http://www.cishsydney2005.org>, welche die Abstracts bzw. Papers aller Tagungsteilnehmer aufführt.

Den Erfolg von 2005 möchte die SGG in Amsterdam 2010 wiederholen. Sie ist vom ICHS wie alle andern nationalen Gesellschaften aufgefordert worden, Vorschläge für Major Themes, Specialized Themes und Round Tables einzureichen.

Die SGG ruft deshalb alle interessierten HistorikerInnen in der Schweiz auf, bis am **31. August 2006** Themenvorschläge mit einem sehr kurzen Konzept an das SGG-Generalsekretariat (e-mail: generalsekretariat@sgg-ssh.ch) einzureichen.

Sie wird die gesammelten Vorschläge an das ICHS weiterleiten, das an seiner Generalversammlung 2007 aus den eingereichten Vorschlägen die definitive Themenliste mit 3 Major Themes, ungefähr 20 Specialized Themes und 25 Round Tables zusammenstellen wird.

Schweizerische Gesellschaft für
Wirtschafts- und Sozialgeschichte
SGWSG
<http://www.fsw.unizh.ch/SGWSG>

Société Suisse d'histoire économique
et sociale
SSHES
<http://www.fsw.unizh.ch/SGWSG>

Jahrestagung / Journée annuelle 2006

Kriegswirtschaft / Wirtschaftskriege Économie de guerre / guerre économique

Samstag / Samedi, 20. Mai 2006 - Universität Bern, Unitobler, Lerchenweg 36

Programm / programme:

9.30-9.45 Begrüssung / Accueil

(Valentin Groebner/ Sébastien Guex / Jakob Tanner)

9.45-10.45 Gerald Feldman (University of California, Berkeley)

War economy in the 20th century

10.45-11.45 Wolfgang Kaiser (Université Paris I / Sorbonne)

Gewaltökonomie im Mittelmeerraum in der Frühen Neuzeit

12.00-13.00 Workshops / sessions:

I. Mittelalter und Frühe Neuzeit

Diskussionsleitung / dirigé par: Valentin Groebner, Universität Luzern

II. Erster Weltkrieg

Diskussionsleitung / dirigé par: Jakob Tanner, Universität Zürich

III. Schweizer Unternehmen im Ersten Weltkrieg (Buchprojekt)

Diskussionsleitung / dirigé par: Roman Rossfeld, Universität Göttingen und Tobias Straumann, Universität Zürich

IV. Zweiter Weltkrieg

Diskussionsleitung / dirigé par: Sébastien Guex, Université de Lausanne

13.00-14.30 Mittagspause / déjeuner

14.30-15.00 Generalversammlung der SGWSG / Assemblée générale de la SSHES

15.15-18.00 Workshops / sessions (Fortsetzung / succession)

18.00-18.30 Apéro / Tagungsende / fin de la journée



Programm der 4 Sektionen / programme des sessions

I. **Mittelalter und Frühe Neuzeit**

Diskussionsleitung / dirigé par: Valentin Groebner, Universität Luzern

12.00-13.00: Wolfgang Kaiser, Diskussion des Vortrags

15.00 -18.00: Jucker Michael
Plünderung-Beute-Raubgut. Überlegungen zur wirtschaftlichen und symbolischen Ordnung des spätmittelalterlichen Krieges 1300–1500

Zangger Alfred

Krieg und Landwirtschaft in der spätmittelalterlichen Ostschweiz: Zusammenhänge im Alten Zürichkrieg (1437-1446) und im St.Gallerkrieg (1489-1491)

Büsser Nathalie

Salpeter, Kupfer, Spitzeldienste und Stimmenkauf. Die kriegswirtschaftlichen Tätigkeiten des Zuger Militärunternehmers und Magistraten Beat Jakob II. Zurlauben zwischen 1690 und 1706 für Frankreich

van de Kerkhof Stefanie

Kriegswirtschaft in der ökonomischen Theorie

II. **Erster Weltkrieg**

Diskussionsleitung / dirigé par: Jakob Tanner, Universität Zürich

12.00-13.00: Dejung Christof

Eine Welthandelsfirma zwischen den Fronten. Wie das Handelshaus Gebrüder Volkart im Ersten Weltkrieg zu einer „Schweizer Firma“ wurde

Pierre-Yves Donzé

De l'obus à la montre. La Première Guerre mondiale et l'industrialisation de l'horlogerie à La Chaux-de-Fonds

15.00 -18.00: Fior Michel

Guerre, crise du capitalisme et coopératisme. La resocialisation du marché après la première guerre mondiale

Humair Cedric

Qui va payer la guerre? Lutttes socio-politiques autour de la politique douanière suisse 1919-1923

Koller Christian

Ladehemmungen. Streiks in der schweizerischen Rüstungsindustrie in den beiden Weltkriegen

Kury Patrick

Staatliche Institutionalisierung während des Ersten Weltkriegs

Mazbouri Malik /Marc Perrenoud

Banques suisses et guerres économiques pendant les conflits mondiaux

Vautravers Alexandre

La production de matériel de guerre à l'heure de la reconversion (1915-1925)

III. **Schweizer Unternehmen im Ersten Weltkrieg**

Leitung / dirigé par: Roman Rossfeld, Universität Göttingen / Tobias Straumann, Universität Zürich

12.00-13.00: Gerald D. Feldman, Diskussion des Vortrags; Fragen und Thesen aus internationaler Perspektive

15.00 -18.00: Probleme und Reaktionsmuster von Schweizer Unternehmen im Vergleich

14.00-15.00: 1. Diskussionsblock:
Beschleunigung von langen Trends oder Zäsur?

15.15-16.15: 2. Diskussionsblock:
Erwartungsbildung und strategisches Verhalten von Unternehmen im Krieg

16.30-17.30: 3. Diskussionsblock:
Unternehmen im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft und Kultur

IV. **Zweiter Weltkrieg**

Diskussionsleitung / dirigé par: Sebastien Guex, Université de Lausanne



-
- 12.00-13.00 Forster Gilles
Création de possibilités de travail le secteur des transports durant la Seconde Guerre mondiale. Outil de lutte contre le chômage ou nouvel instrument de réorientation de l'économie?
- Lüpold Martin, Mach André, Schnyder Gerhard
Wirtschaftskrieg, Corporate Governance und Aktienrecht. Die Abwehr der „Gefahr von wirtschaftlicher Überfremdung“ im Ersten und Zweiten Weltkrieg
- 15.00-18.00 Ceni Monique
Impôts directs fédéraux et fiscs cantonaux (1932-1942). Entre résistances et modernisation
- Gerardi Dario
L'apport de la Suisse à l'économie de guerre italienne : quelques réflexions autour d'un bilan chiffré, 1936-1943
- Nydegger Jolanda
Mehranbau fürs Vaterland. Mehrarbeit von Frauenhand: Landwirtschaftspolitik und Ackerbau in der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs
- Schärer Matthias
Zwischen Duldung und Erpressung. Die Rheinschiffahrtsgesellschaft "Neptun Transport- und Schiffahrts A.-G." während des Krieges (1939-1945)
- Longchamp Olivier
Les finances publiques helvétiques à la sortie de la guerre: un tournant? 1945-1950

Schrift, Schriftgebrauch und Textsorten im frühmittelalterlichen Churrätien

**Internationales Kolloquium in Chur
18. bis 20. Mai 2006
Rätisches Museum, Hofstrasse 1**

*Anlass des Kolloquiums ist die Emeritierung von Prof. Dr. Reinhold Kaiser
Zürich
Ende Sommersemester 2006*

Churrätien war in der Spätantike und im frühen Mittelalter Durchgangsland und Randgebiet zugleich. Das Gebiet befand sich in politischer, wirtschaftlicher und – im Rahmen des Kolloquiums vor allem interessierend – in kultureller Hinsicht im Schnittpunkt unterschiedlich geprägter Großräume nördlich und südlich der Alpen. Diese Konstellation bestimmte maßgebend die Entwicklung von Schrift, Schriftgebrauch und Textsorten und weckt Fragen nach Autonomie und Fremdeinflüssen, nach Kontinuitäten und Brüchen innerhalb von Schriftkultur und Kulturgeschichte Rätiens.

Die Kolloquiumsbeiträge befassen sich mit liturgischen und hagiographischen Texten, Inschriften, Rechtstexten sowie archäologischen Quellen. Im Zentrum der Diskussion stehen Fragen nach Schrifttraditionen und deren Einflüssen, nach Gebrauchskontexten von Schrift, nach Schrifthandeln und dem Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit und schließlich nach der Überlieferung und Weiterbenutzung frühmittelalterlicher Texte.

Die Veranstaltung wird durch einen öffentlichen Abendvortrag vom Präsidenten der Monumenta Germaniae Historica, Prof. Dr. Rudolf Schieffer, München, eingeleitet und von einer kleinen Ausstellung mit Exponaten aus dem Staatsarchiv und dem bischöflichen Archiv begleitet. Im Anschluss an das Kolloquium wird vom Archäologischen Dienst Graubünden eine Exkursion nach Tomils angeboten.

Organisation

- Lehrstuhl für Geschichte des frühen Mittelalters, Historisches Seminar, Universität Zürich
- Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg), Chur



Programm

Das detaillierte Programm und weitere Informationen (Hotelreservierungen) sind unter der **URL** <<http://www.hist.unizh.ch/kaiser>> abrufbar.

Anmeldung

Institut für Kulturforschung Graubünden
Dr. des. Karin Fuchs, Reichsgasse 10, 7000 Chur
T +41(0)81 250 59 24 oder +41(0)81 252 70 39
E-Mail: karin.fuchs@kulturforschung.ch

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind erwünscht.

Unterstützung

- Verein für Bündner Kulturforschung (VBK)
- Hochschulstiftung der Universität Zürich
- Zürcher Universitätsverein
- Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Internationales Kolloquium

**Mode und Textilien im europäischen Spätmittelalter /
Fashion and Textiles – Vestimentary Culture in Late Medieval Europe**

Riggisberg, 15.–19. November 2006

Veranstaltet von der Abegg-Stiftung (Riggisberg) und dem Historischen Institut der Universität Bern (Abteilung für Mittelalterliche Geschichte).

Nähere Informationen werden in Kürze unter folgender Internet-Adresse zur Verfügung gestellt: <http://www.mittelalter.hist.unibe.ch>.

Kontakt: klaus.oschema@hist.unibe.ch

**Jahresausstellung
im Barocksaal der Stiftsbibliothek St. Gallen**

20. März bis 12. November 2006

Frauen im Galluskloster

Thema und Anlass der Ausstellung

Unsere Geschichtsschreibung befasste sich lange Zeit vorwiegend mit Männern, als ob nur Männer Geschichte gemacht hätten. Dies gilt in besonderem Masse für die zwölfhundertjährige Geschichte der Benediktinerabtei St.Gallen, die durch ihre Bestimmung eine Bastion der Männer war. Aber auch hier fehlte die Frau nicht. Die Mönchsgemeinschaft stand in verschiedenartigen Beziehungen zu Frauengestalten, zum weiblichen Geschlecht. Die diesjährige Handschriften-Ausstellung der Stiftsbibliothek thematisiert für einmal diese Frage und zeigt in acht ausgewählten Kapiteln den vielfältigen Beitrag von Frauen zur Geschichte des Gallusklosters und seiner Bibliothek. Den Anlass dazu bietet eine soeben abgeschlossene Forschungsarbeit über die schreibenden Frauen im Dominikanerinnen-Kloster St.Katharina in St.Gallen. Neben Kostbarkeiten aus der Sammlung der Stiftsbibliothek sind auch verschiedene Leihgaben aus dem Stiftsarchiv St.Gallen ausgestellt.

Themen

Frühmittelalterliche Stifterinnen und Wohltäterinnen – Maria, Patronin der Klosterkirche – Wiborada und andere heilige Frauen – Frauen in der Literatur – Unheiliges und Weltliches um Frauen – Handschriften aus St.Galler Frauenklöstern – Handschriften aus der Schreibstube des Dominikanerinnen-Klosters St.Gallen – Der karolingische Klosterplan und die Frauen – Astronomie im Kloster St.Gallen: aus Anlass der Supernova-Erscheinung vor tausend Jahren – Mittelalterliche Kostbarkeiten aus der Sammlung der Stiftsbibliothek

Zur Ausstellungseröffnung erscheint ein reich illustrierter Katalog

Frauen im Galluskloster. Katalog zur Ausstellung in der Stiftsbibliothek St.Gallen (20. März – 12. November 2006), hrsg. von Ernst Tresp, Karl Schmuki, Theres Flury und Simone Mengis, St.Gallen: Verlag am Klosterhof 2006, ca. 100 Seiten, CHF 15.–.



Mitgliedschaftsgesuch/ Demande d'adhésion

Der/die Unterzeichnende wünscht hiermit, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte zu werden.

Le/la soussigné/e désire devenir membre de la Société suisse d'histoire.

Die Mitgliederbeiträge betragen:	La cotisation annuelle s'élève à:
Fr. 120.- für Einzelmitglieder	Fr. 120.- pour membres individuels
Fr. 90.- für Einzelmitglieder ohne SZG	Fr. 90.- pour membres individuels sans RSH
Fr. 50.- für Studierende	Fr. 50.- pour étudiant(e)s
Fr. 150.- für juristische Personen	Fr. 150.- pour personnes juridiques
Fr. 150.- für Paare/Familien	Fr. 150.- pour couples/familles

*Werden Sie Gönnermitglied, um die SGG gezielt zu unterstützen!
Gönner ohne SZG bezahlen mind. Fr. 100.-, Gönner mit SZG mind. 200.-.
Devenez membre donateur pour soutenir la SSH de manière précise!
Ceux sans RSH paient au moins Fr. 100.-, ceux avec RSH au moins Fr. 200.-.*

Alle Mitglieder der SGG erhalten das Bulletin der Vereinigung und (ausser die Kategorie «Einzelmitglieder ohne SZG») die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte gratis. Zudem wird ihnen an Veranstaltungen und auf Publikationen der SGG ein Rabatt gewährt. Tous les membres de l'SSH reçoivent gratuitement le bulletin de l'association et (sauf la catégorie «membres individuels sans RSH») la Revue Suisse d'Histoire. De plus ils profitent des remises sur les frais de participation aux congrès de la SSH et sur ses éditions.

Bitte in Blockschrift ausfüllen / veuillez écrire en majuscule:

Name, Vorname / nom, prénom:

Adresse: PLZ, Ort / lieu:

Beruf / profession: e-mail:

- Einzelmitglied mit SZG / membre individuel avec RSH
- Einzelmitglied ohne SZG / membre individuel sans RSH
- Student/in (bitte Bestätigung der Universität beilegen !)
étudiant/e (joignez une attestation de l'université, s.v.p.)
- juristische Person / personne juridique
- Paare und Familien / couples et familles
- Gönnermitglied mit SZG / membre donateurs avec RSH
- Gönnermitglied ohne SZG / membre donateurs sans RSH

Ort und Datum / lieu et date Unterschrift / signature

.....
Formular einsenden an / Renvoyez le formulaire à:

Schweiz. Gesellschaft für Geschichte, Hirschengraben 11, Postfach 6576, 3001 Bern